

VEDES AG: SAP spielend einfach – Hochverfügbarkeit mit Linux auf xSeries.



Überblick

■ Die Aufgabe

Im Zuge des Ausbaus und des Release Upgrade der SAP Implementierung wurde eine skalierbare, hochverfügbare und doch kostengünstige Server-Plattform gesucht. Auch Betriebssystem und Datenbank sollten gewechselt werden

■ Die Lösung

Industrie: Handel

*Applikation: SAP R/3 Enterprise;
SAP BW; SAP for Retail*

*Software: SuSE Linux; Oracle®;
Tivoli; SteelEye LifeKeeper for Linux*

*Hardware: IBM® server xSeries,
IBM TotalStorage*

*Services: CC Computersysteme
und Kommunikationstechnik GmbH*

■ Die Vorteile

VEDES verfügt über eine stabile, sichere und wirtschaftliche Plattform für geschäftskritische Applikationen, die das künftige Unternehmenswachstum unterstützt.

Die Dienstleistungszentrale für den europäischen Spielwarenhandel.

Das VEDES Schiff ist für Generationen von Eltern und Kindern zum Markenzeichen geworden. Die VEDES, 1904 als Vereinigung Deutscher Spielwarenfachhändler gegründet, ist heute eine moderne Dienstleistungszentrale und unterstützt ihre Mitglieder – die Fachgeschäfte – bei Einkauf und Logistik, im Marketing und mit IT-Dienstleistungen. Sie hat eine Zentralregulierungsbank beauftragt, für sie das bankverbürgte Delkredere (Haftung für den Eingang einer Forderung) für die angeschlossenen Mitglieder abzuwickeln. Der Zentralregulierungsumsatz belief sich 2002 auf 427 Mio. Euro. Die VEDES Gruppe mit rund 950 Mitarbeitern vertritt ca. 1 150 Mitglieder in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Benelux.

SAP schafft Rahmen für Expansion.

Der Spielwarenfachhandel hat es derzeit nicht leicht. Daher stehen für die VEDES die Zeichen europaweit auf Expansion. Bei Einkauf und Logistik sieht sie die größten Potenziale, wenn es darum geht, auf Marktänderungen schneller zu reagieren und Kosten zu senken. Dazu braucht es neue Konzepte und eine Neuordnung der Kernprozesse. „Deshalb haben wir uns entschieden, unsere SAP Lösung weiter auszubauen“, sagt Gerhard Schreyer, VEDES IT-Leiter in der Spielzeugmetropole Nürnberg. „Wir benötigen ein einheitliches ERP-System für die zentrale Warenwirtschaft. Die bisherige Plattform war teilweise Host-basiert und teilweise als Client-Server-Architektur gewachsen. Unsere Zahlen waren nicht einheitlich und transparent.“

Mit xSeries und Linux zurück zu IBM.

SAP R/3 war bereits seit 1998 im Einsatz gewesen. 2002 suchte VEDES nach einer ERP-Lösung für die Zukunft und evaluierte dazu drei Produkte – um dann wieder bei SAP 'punktzulanden'. Neben den Finance- und Controlling-Anwendungen sollten SAP for Retail und SAP Business Information Warehouse (SAP BW) das Herz ihrer neuen IT-Generation bilden. „Skalierbarkeit, Funktionalität, die zertifizierten Standardschnittstellen und die Zukunftssicherheit von SAP waren dafür ausschlaggebend“, betont Gerhard Schreyer. Mit dem Release-Wechsel auf SAP R/3 Enterprise standen aber noch ganz andere Aufgaben an.

Eine komplett neue Plattform wurde eingeführt. „Wir hatten schon in den sechziger Jahren einen IBM Host und dabei mit IBM gute Erfahrungen gesammelt“, erzählt Gerhard Schreyer. „Mit den xSeries und ihrem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis sind wir jetzt wieder zu IBM zurückgekehrt. Linux war für uns erste Wahl, weil wir ein stabiles Betriebssystem in der xSeries-Umgebung wollten, mit dem wir wachsen können. Und das uns erlaubt, eine IT-Lösung zu möglichst geringen Kosten zu führen.“

SteelEye LifeKeeper: Hochverfügbarkeit unter Linux – spielend leicht.

Als mittelständisches Unternehmen suchte VEDES eine kostengünstige, zuverlässige und praktikable Hochverfügbarkeitslösung für ihre geschäftskritischen Anwendungen – und fand sie im LifeKeeper for Linux der SteelEye Technology Inc. Dessen Vorzüge: modular aufgebaute, applikationsorientierte Lösung, skalierbare Hochverfügbarkeit bis zu 32 Nodes in einem Linux-Cluster, zertifizierte Application Recovery Kits für Management, Kontrolle und Schutz vieler Applikationen. Fehler in Hardware und Applikationen werden gleichermaßen erkannt und, wo möglich, behoben.

Für die Implementierung konnte Schreyer den IBM Business Partner Computer Concept CC, Computersysteme und Kommunikationstechnik GmbH in Dresden, als Partner gewinnen. CC agiert als SteelEye Competence and Support Center für Central Region and Eastern Europe und steht damit auch für den First Level Support zur Verfügung. CC arbeitet eng mit den Linux-Spezialisten im IBM Labor in Böblingen zusammen. „Bei Konsolidierungsprozessen und Kostensenkungsprogrammen werden oft xSeries-Plattformen bevorzugt“, berichtet Dr. Mira Stranz, CC. „Mit der zertifizierten Failover-Cluster-Lösung

LifeKeeper ist eine sehr hohe Ausfallsicherheit im xSeries-Umfeld zu geringen Kosten möglich. Da unsere mittelständischen Kunden sehr kostenbewusst geworden sind, stellen Linux-Lösungen eine ideale Basis für eine IT-Umgebung mit besonders niedrigem TCO dar.“

SAN-Konzept mit FASTt und Tivoli.

Das produktive Cluster-System für die rund fünfzig registrierten VEDES SAP Anwender bilden zwei IBM @server xSeries 445 mit jeweils zwei Intel® Xeon®-Prozessoren, IBM ServeRAID Adapter, 4 GB RAM und 36,4 GB im RAID-Level-1-Laufwerk. Das SAP Testsystem wurde auf einem IBM @server xSeries 345 aufgebaut. Die externe Speicherlösung im IBM TotalStorage SAN ist ein IBM TotalStorage FASTt 600 Storage Server mit 14 x 73,4 GB, ebenfalls für den Einsatz in einer LifeKeeper-Umgebung zertifiziert.

Betriebssystem ist SuSE Linux Enterprise Server 8. Die SteelEye-Lösung LifeKeeper for SAP on Linux sorgt für die Hochverfügbarkeit. Das geplante SAP BW wird ebenfalls in einer Linux-Umgebung und mit einer Oracle-Datenbank implementiert, mit jeweils einem x445 mit vier Prozessoren für das Produktivsystem und für das Test- und Entwicklungssystem. Hinzu kommen ein x345 als Backup-Server plus IBM Ultrium Tape Library sowie eine FASTt-Erweiterung ebenfalls mit 14 x 73,4 GB im SAN. Komplettiert wird das System mit dem IBM Tivoli Storage Manager.

Kompletter Neustart – ohne Booten.

Die Umstellung von SAP R/3 Release 3.1i auf SAP R/3 Enterprise und die Datenbankmigration von SQL-Server unter Microsoft® Windows NT® auf Oracle 9 mit Linux verliefen problemlos. Nach präziser Vorbereitung der System-Installation gelang die Cluster-Aktivierung an nur einem Arbeitstag.

Voll ausgelastet wird das System mit Produktivsetzung der SAP Branchenlösung SAP for Retail sein, das derzeit noch in der Testumgebung optimiert wird. Schreyers erste Erfahrungen sind positiv: „Extrem stabil! Der Server ist seit Inbetriebnahme noch kein einziges Mal angefasst worden. Da braucht man nicht ständig neu zu booten. Unser voriges System war bei weitem nicht so stabil – und bei weitem nicht so ausfallsicher.“

*„Sehr souverän gemacht:
Hochverfügbarkeit,
zertifizierte Produkte,
Implementierung.“*

Gerhard Schreyer, IT-Leiter, VEDES AG,
Nürnberg



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com
ibm-sap.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo, @server, xSeries, TotalStorage und ServeRAID sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows NT sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2004
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-3925-00 (03/2004)